

Offener Brief von Pro Hauzenberg — offene Antwort!

Aus Gründen der Transparenz hätte ich mich gefreut, wenn Pro Hauzenberg meine Antwort auch veröffentlicht hätte! Nachdem auch die PNP auf dem Mailverteiler war, durfte davon ausgegangen werden, dass die Antwort „offen“ war.

Meine Antwort vom 28.2.2020:

Sehr geehrter Herr Resch,  
verehrte Vorstände der Liste Pro Hauzenberg,

Ihren Brief vom 20. Februar 2020 mit der Bitte um Stellungnahmen zum „Neubau der Kläranlage Kaindlmühle“ haben wir erhalten.

Sie werfen mit ihren insgesamt 16 Fragen eine Vielzahl von Themen auf, zu denen Sie Informationen vermissen oder auch Informationen haben, die Sie an der ordnungsgemäßen Vorgehensweise und guten Planung zweifeln lassen. Es wäre für uns ein einfaches, Ihre Fragen – so wie sie gestellt sind – mit „ja“ oder „nein“ zu beantworten. Wir sehen aber auch, dass es angezeigt ist, bei der Beantwortung einzelner Fragen fachlich tiefer einzusteigen, damit durch die Antworten nicht noch mehr Missverständnisse entstehen. Immerhin sprechen wir über einen mittlerweile viele Jahre dauernden Meinungsbildungs-, Entscheidungs- und Planungsprozess, über dessen Verlauf und Inhalte wir gerne die für Ihre Einschätzung notwendigen Informationen beisteuern werden.

Daher schlage ich vor, dass wir einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren – unter Mitwirkung von befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – um die von Ihnen angeführten Themen sachlich zu diskutieren.

Zur Terminabstimmung setzen Sie sich bitte mit meinem Vorzimmer in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen  
Gudrun Donaubauer

Bisher wurde die Einladung zum Gespräch nicht angenommen, was ich schade finde. Kommunikation und Miteinander entstehen doch nicht mit „Offenen Briefen“ - auch wenn sie zur Zeit in Mode zu sein scheinen.